

## Wohnumwelt - Krebs



Krebs, die Geißel der Menschheit, viel wurde und wird darüber berichtet. Trotz Vorsorge und Verbesserung medizinischer Therapien sind die Zahlen der an Krebs Erkrankten und die Sterberate immer noch erschreckend hoch.

Krebs ist die Bezeichnung für alle Veränderungen im Organismus, bei denen durch unnormales, unkontrolliert wucherndes Wachstum von Körperzellen gesundes Gewebe verdrängt oder zerstört wird. Für die Entstehung von Krebs ist die Anhäufung von Mutationen (Strukturveränderungen) im Erbgut einer Zelle verantwortlich. Durch solche Mutationen werden unter anderem Genfunktionen gestört, welche die Teilungsrate der Zellen koordinieren. Dies ist letztlich die Ursache für das unkontrollierte Wachstum der Tumorzellen.

Mutationen können:

- Durch Vererbung erworben werden
- Bei der Verdopplung der Erbsubstanz (DNS) entstehen
- Durch natürliche und künstliche Umweltfaktoren hervorgerufen werden

Dabei können Krebsauslöser durch den Menschen hervorgerufen werden. Dazu zählen die Lebensweise und die bisher zu wenig beachteten Umweltbelastungen.

### 1. Lebensweise

Hier soll nur kurz darauf eingegangen werden. Wissenschaftler schätzen, dass zwei Drittel aller Krebserkrankungen vermeidbar wären. Eine große Rolle spielt hier das Rauchen, da der Tabakrauch rund 30 verschiedene Chemikalien enthält, die Mutationen verursachen können und anderweitig das Krebswachstum begünstigen. Mit dem Rauchen aufzuhören lohnt sich immer, für die eigene Gesundheit und die der Anderen, besonders vor, während und nach der Schwangerschaft. Nach etwa 10 bis 15 Jahren liegt das Lungenkrebsrisiko eines Ex-Rauchers bei dem eines Nichtraucherers.

Zwei weitere wichtige krebsauslösende Faktoren sind Übergewicht und ungesunde Ernährung. Krebserkrankungen werden hier verursacht, durch einen zu hohen Konsum von Fleisch, tierischen Fetten und Salzen einerseits plus einem Mangel an frischem Obst und Gemüse andererseits. Um das Krebsrisiko zu senken ist bei der Ernährung eine ausgewogene Kombination verschiedener Vitamine, Mineralien und anderer Pflanzenhilfsstoffe notwendig.

Ausreichende Erholung, gesunder und ausreichender Schlaf, viel Trinken, Meidung von Genussmitteln, geistige und körperliche Betätigungen usw. tragen ebenfalls zu einer gesunden Lebensweise bei.

### 2. Umweltbelastungen

Im biologischen Sinne bedeutet Umwelt, die auf einen Organismus einwirkende, unbelebte und belebte Umgebung, an die sich der Organismus im Rahmen seiner ererbten Eigenschaften anpasst. In der Soziologie bedeutet Umwelt, alle Einflüsse, auch die geistig-seelischen, die die Entwicklung des Menschen beeinflussen können, denen die Menschen aber in freier Entscheidung gegenüberstehen. Die Natur als komplexer Organismus befindet sich heute, durch mannigfaltige Eingriffe, nicht mehr im ursprünglichen Gleichgewicht.

Die Umwelt ist vor allem durch das Handeln des Menschen gefährdet. Dabei stellen die Schadstoffemissionen (Luftverunreinigende Stoffe, die beim Verlassen einer Anlage in die Atmosphäre gelangen) eine große Beeinflussung der Umwelt dar. Hier sind es vor allem Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Stickstoffoxide, Schwefeldioxid, Ammoniak, flüchtige organische Verbindungen, Schwermetalle, Staub usw. Verursacher sind hier die Industrie, Kraftwerke, Verkehr, Tierhaltung, Lösungsmittel, Haushalte usw.

Die Beeinflussungen spiegeln sich besonders im Klima wieder, welches dann den Menschen wiederum beeinflusst. Auch das Wasser ist durch Überdüngung in seiner Trinkqualität gefährdet. Im Boden ist der Humusgehalt abnehmend, was zu einer Versteppung, Erosion, Bodenverarmung und zum Absinken des Grundwasserspiegels führt.

Im Haus findet die Umweltverschmutzung durch den überwiegenden Einsatz von synthetischen Baustoffen und Materialien, durch Schadstoffbelastungen (Wohngifte), durch Mikroorganismen und Schimmelpilzen, durch Elektromog, Lärm usw., statt.

Die Veränderungen in der Natur bekommen wir auch in den Häusern zu spüren, durch die schlechter werdende Atemluft und Trinkwasser, durch denaturierte Nahrung usw. Durch Umweltschutz bemüht man sich die Umwelt schädigende Aktivitäten zu unterlassen, einzuschränken, zu kontrollieren und eingetretene Schädigungen wieder zu beheben. Durch entsprechende Maßnahmen kann man Umweltverschmutzungen vermeiden oder zumindest auf ein erträgliches Maß verringern.

In der Wohnumwelt spielen folgende Faktoren eine Rolle:

### **Wohngifte**

Die Analyse und Bewertung der Ursache einer Krankheit wird immer schwieriger. Es ist heute kaum noch möglich, vor allem bei chronischen Erkrankungen und Krebs, mit langjähriger Inkubationsdauer (Zeitspanne zwischen dem Eindringen von Erregern in den Körper und dem Auftreten der ersten Symptome einer Krankheit), deren eigentliche Ursache festzustellen. Dabei **kann** die **Ursache** in den eigenen vier Wänden vorhanden sein, in Form von so genannten „**Wohngiften**“.

Die in der Außenluft und besonders in der Luft von Innenräumen vorkommenden Schadstoffe sind nahezu unüberschaubar und es werden von Tag zu Tag immer mehr. Luftschadstoffe führen beim Menschen zu Erkrankungen der Atemwege und Schleimhäute und haben eine krebserzeugende Wirkung. Medizinisch-toxikologische Untersuchungen haben ergeben, dass sich Risikofaktoren nicht summieren, sondern potenzieren. Auf den Menschen wirken heute über 50.000 chemische Kunstprodukte, die mit der Zunahme des Elektromogs eine noch stärkere Wirkung haben. In der heutigen Zeit spielt das Zusammenwirken mehrerer Schadstoffe eine immer größer werdende Rolle, da dadurch ihre Wirkung oft verstärkt wird. Schon geringste Konzentrationen von Luftschadstoffen können Krankheiten auslösen, oft spielt aber der Zeitfaktor eine große Rolle. Oft liegt die schädliche Konzentration unter der wahrnehmbaren Geruchsschwelle. Hier kann nur eine entsprechende Analyse helfen.

In den Wohnräumen findet man folgende Wohngifte:

- Leichtflüchtige Schadstoffe (z.B. Lösungsmittel)
- Schwerlösliche Schadstoffe (z.B. Biozide)
- Schimmelpilze, Hefepilze, Bakterien
- Fasern (z. B. Asbest), Staub und Partikel
- Radioaktivität, Radongas

### **Elektromog**

Dieser Kunstbegriff kommt aus dem Englischen und leitet sich von den Worten smoke = Rauch und fog = Nebel ab und bedeutet soviel wie „elektrische dicke Luft“. Gemeint sind damit die künstlich erzeugten Energien, die elektrische Felder, magnetische Felder und elektromagnetische Wellen als Begleiterscheinung erzeugen und als Strahlenbelastung auf die Umwelt einwirken. Elektromog entsteht, wenn Elektrizität erzeugt, transportiert und verbraucht wird. Elektromog ist unsichtbar, kann aber von sensiblen Menschen wahrgenommen und mit Messgeräten gemessen werden. Da wir Menschen aber kein Sinnesorgan haben, welches Elektromog wahrnehmen kann, ist dieser Umstand für die meisten suspekt (fragwürdig).

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts, durch die massive Elektrifizierung und Technisierung, durchdringen elektromagnetische Felder zunehmend alle Lebensbereiche des Menschen. Auch in den Wohnungen, und oft besonders in den Schlafräumen sind wir einer Vielzahl von Strahlungsquellen ausgesetzt. Der uns umgebene Elektromog ist ein Kunstprodukt unserer technisierten modernen Zeit. Dabei werden die feinen natürlichen Felder und die sensiblen biologischen Körperfunktionen zunehmend drastisch durch die groben künstlichen Felder in allen Frequenzbereichen überlagert.

Seit Jahrmillionen sind natürliche Felder und Wellen unsere irdischen Wegbegleiter. Die meisten natürlichen Felder können wir nicht spüren, wie das Erdmagnetfeld, die Luftelektrizität, die Radioaktivität der Erde und aus dem Kosmos, die Mikrowellen der Atmosphäre und die Röntgen- und UV-Strahlen der Sonne. Nur die daraus resultierenden Erscheinungen, wie Wärme und Licht können wir bewusst erleben. Dabei steuern die natürlichen elektrischen, magnetischen und elektromagnetischen Felder unsere Lebensabläufe. Ohne diese natürlichen elektromagnetische Beeinflussung könnte kein Lebewesen funktionieren. Die Steuerung der einzelnen Funktionen in allen Lebewesen funktioniert nach elektromagnetischen Gesetzmäßigkeiten in einer kaum erklärbaren elektromagnetischen Harmonie. **Wird diese Harmonie gestört, kann es zu Krankheiten kommen.**

Die Ursache von Elektrosmog in den eigenen vier Wänden ist vielfältig. Dabei können es sein: Hochspannungsleitungen, defekte Elektroinstallationen, mangelnde oder nicht vorhandene Erdungen, unnötig viele elektrische Geräte, Schnurlostelefone, Handys, Metall im und um das Bett, Radiowecker, Trafos, usw., usw.

Durch entsprechende Maßnahmen kann man Elektrosmog beseitigen oder zumindest auf ein erträgliches Maß verringern.

## **Erdstrahlen**

Bei den Erdstrahlen handelt es sich um einen populären Begriff, der besonders seit den Arbeiten des Freiherrn v. Pohl, weite Verbreitung fand. Für den Begriff Erdstrahlen gibt es bis heute leider noch keine eindeutige Definition.

Man nimmt an, dass Erdstrahlen Kräfte sind, die im Boden vorhanden sind, dort austreten und bis in die Atmosphäre reichen. Welcher Art Strahlen es sich bei den einzelnen Phänomenen der Erdstrahlen handelt ist noch nicht eindeutig bestimmt worden. Aus geobiologischer Sicht handelt es sich bei den Erdstrahlen um ein natürliches Strahlungsfeld mit Strahlen, Feldern und Wellen infolge kosmischer und terrestrischer Einstrahlung. Man vermutet, dass es sich um Ionen- Neutronen- oder Gammastrahlen handelt und um Veränderungen des natürlichen Erdmagnetfeldes. Es treten folgende messbare Effekte auf, wie magnetische Anomalien, Erhöhung der elektrischen Leitfähigkeit von Boden und Luft, Erhöhung der Infrarotstrahlung und eine Akustikveränderung.

Die Zonen, aus den Erdstrahlen austreten, werden Stör- oder Reizzonen genannt, wobei hier der Begriff Reizzone weiterverwendet wird. Begehen empfindliche (sensible) Menschen die Reizzonen mit einer Wünschelrute oder Pendel dann kommt es zu einem biophysikalischen Effekt, wodurch die Wünschelrute oder das Pendel sich, wie von „Geisterhand“ bewegt, welches aber durch die elektromagnetische Einwirkung zurückzuführen ist und es zu einem Muskeltonuseffekt kommt der die Rute ausschlagen lässt. Das Erkennen der verschiedenen Arten von Erdstrahlen erfordert aber ein entsprechendes Wissen und viel Erfahrung.

Die Erdstrahlen schwächen erheblich das Immunsystem von Menschen und Tieren, die sich längere Zeit über pathogenen (krankheitserzeugende) Zonen aufhalten. Das trifft besonders für den Schlafbereich zu, da wir uns hier die längste Zeit am gleichen Ort (Bett) aufhalten.

Es sind verschiedene Arten von Erdstrahlen bekannt, die das Wohlbefinden des Menschen stark beeinflussen können. Dazu zählen Wasseradern, Verwerfungen, Gitternetze und andere geologische Anomalien.

**Ob in Ihrem Haus oder Wohnung eine Belastung durch Wohngifte, Elektrosmog und Erdstrahlen vorliegt, können Sie nur durch eine Haus- und Schlafplatzuntersuchung überprüfen lassen. ([www.a1-baubiologie.de](http://www.a1-baubiologie.de))**

## **3. Krebsbehandlung**

In einer noch nie da gewesenen technisierten und künstlich geschaffenen Umwelt sind wir verschiedensten Einflüssen ausgesetzt, die alle Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit haben können. Das trifft auch besonders auf unsere eigenen vier Wände zu. Hier sind wir besonders vielen Einflüssen wie Wohngifte, Elektrosmog, Erdstrahlen usw., ausgesetzt. **Dabei lösen nicht nur einzelne ungünstige Einwirkungen Störungen im menschlichen Körper hervor, sondern meist sind es hier zwei oder oft auch mehrere krankmachende Faktoren, die sich gegenseitig ergänzen und verstärken können.**

Im Gegensatz zur Organmedizin, wo insbesondere ein Faktor für das Geschehen verantwortlich gemacht werden kann, können auch beim Krebs viele Faktoren, die additiv miteinander verbunden sind, die Störungsursache bilden. Hier die einzelnen Ursachen der Störungen ausfindig zu machen ist oft nicht möglich. Man muss sich hier auf alle möglichen Faktoren konzentrieren, also multikausal denken.

Die Bedeutung der Wohnumwelt für die Krebsentstehung und Krebsheilung wird heute immer noch unterbewertet und zu wenig berücksichtigt. Nur in den wenigsten Fällen, wird die Wohnumwelt mit ihren Einflüssen, bei der Ursachenfindung mit einbezogen. Da auch bei der Krebserkrankung die Ursache, bzw. die Ursachen in der Wohnumwelt liegen können, sollten diese bei der Behandlung mit einbezogen werden. Es sollte immer die Ursache einer Krankheit bekämpft werden.

Aber woher bekommt der Arzt oder Umweltmediziner die Informationen zur Wohnumwelt? Sicher kann der Patient bei einer gezielten Fragenstellung zu einigen Informationen beisteuern, aber viele Störeinflüsse wie Wohngifte, Elektrosmog und Erdstrahlen sind oft nicht zu empfinden bzw. zu spüren. Hier kann nur ein Baubiologe durch Messen der einzelnen Faktoren, im Rahmen einer Haus- oder Wohnungsuntersuchung, Licht ins Dunkle bringen. Darum sollten sich die Vertreter der einzelnen Heilberufe den Baubiologen als Berater hinzuziehen. **Jeder dieser Berufsgruppen sollte also die Adresse und die Telefonnummer eines in ihrer Nähe tätigen Baubiologen zur Hand haben ([www.a1-baubiologie.de](http://www.a1-baubiologie.de)).**

Zur Vorbeugung einer Krankheit gilt: **Es sollte jedes Haus, jede Wohnung und jeder Arbeitsplatz baubiologisch nach Umweltreizen untersucht werden. ([www.a1-baubiologie.de](http://www.a1-baubiologie.de))**